

Aus der Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit

Aus dem Presbyterium heraus hat sich eine Gruppe gebildet, die sich „Klimaschutz“ in unserer Gemeinde beschäftigt. In einem ersten Schritt geht sie Prüflisten durch, die uns die Landeskirche an die Hand gegeben hat und stellt eine Liste von sinnvollen Maßnahmen zusammen. Dabei merken wir, wie sehr dieses Thema alle Bereiche unseres Gemeindelebens berührt.

Heizen in Kirchen und

Gebäuden: Wie können Heizkosten und CO₂-Ausstoß verringert werden? Kann man das Nutzerverhalten optimieren? Können wir von fossilen Brennstoffen wegkommen? Oder zumindest „grüneres“ Gas verwenden? Kann man Räume so zuweisen, dass nicht zuviel Raum erwärmt wird? Und die weitgehendste Frage: Wäre es denkbar, in bestimmten Monaten Gottesdienste im Petrushaus zu halten und die Kirchen in dieser Zeit nicht hochzuheizen?

Energie- und Wasserverbrauch: derzeit mustern wir die alten Neonröhren aus und stellen auf LED-Leuchten um. Aber Beleuchtungen

können an vielen Stellen optimiert werden.

Naturfreundliche Außenanlagen:

wie tier- insbesondere insektenfreundlich sind unsere Außenanlagen? Wo können wir Blühstreifen anlegen?

Abfall: wo können wir Abfall vermeiden und den Papierverbrauch reduzieren?

Küche: wir haben die Verwendung von Plastik stark reduziert. Plastikgeschirr wird kaum noch verwendet.

Können wir bei Lebensmitteln und anderen Produkten noch mehr auf Nachhaltigkeit achten?

Mobilität: macht es Sinn, Anfangszeiten so zu legen, dass Besucher sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen können? Sind unsere Gebäude fahrradfreundlich?

Und: ist überall das **Bewusstsein** da, dass auch viele kleine Schritte wichtig sind? Und jede/r mit seinem persönlichen Verhalten einen Beitrag leisten kann? Wir werden künftig in jedem Gemeindebrief eine Rubrik „Nachhaltigkeit“ haben und berichten, was wir im Einzelnen planen und umsetzen.

Bernd-Heiner R



Recycling: Kronkorken werden im Petrushaus gesammelt. Sie gehen an die Jugendkirche. Über das Sammeln von Wachsresten für Anzündler haben wir im vergangenen Gemeindebrief berichtet.